

Über Mutproben, Völkermord und autarke Lebensweisen

Eineinhalb Jahre ist es her, seit Nadine Tobler und Markus Lerch die Leitung des Badener ThiK Theaters im Kornhaus übernommen haben. Auszüge aus dem Programm 2017.

VON URSULA BURGHERR

Was ist anders als bei ihren Vorgängern Anita Rösch Egli und Simon Egli? «Wir renovieren sanft und machen keinen Neubau», umschreibt Nadine Tobler die zweite Spielsaison, die ihre Handschrift trägt. Ein Blick ins Programm zeigt: Dem experimentellen Theater wird mehr Raum gegeben als bisher. Und die Nachwuchsförderung ist unter der neuen Federführung zu einem Schwerpunkt geworden. Nicht zuletzt weil das Aargauer Kuratorium anstrebt, im ganzen Kanton mehr Plattformen für junge Bühnentale zu schaffen.

Viel Aargau ist drin in der zweiten Spielhälfte der Saison 2016/2017. Zwei über die Grenzen hinaus bekannte Künstler aus Baden haben das Theater an der Kronengasse für die Premieren ihrer neuen Bühnenprogramme ausserkoren. In «Südamerika - von Moskitos bis Mojitos» (26. bis 28. Januar) berichtet Spoken-Word-Künstler Simon Libsig über eine Reise, die ihn an seine Grenzen brachte. «Mein Psychiater sagt, ich sei nun bereit, über das Erlebte zu sprechen», sagt er dazu. Der Wortfechter wird von einer Band begleitet.

Epos kommt als Märchen daher
Auch Schauspieler und Regisseur Walter Küng hat für die Uraufführung von «Das Märchen vom letzten Gedanken» (3. und 4. Februar) das ThiK gewählt. In der szenischen Lesung nach einem Werk von Edgar Hilsenrath geht es um den Völkermord in Armenien anno 1915. Das mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Epos kommt als Märchen daher und gilt als eines der bedeutendsten literarischen Werke über das tragische Ereignis.



In «Semiramis - der Tag der letzten Rose» versucht eine Kommune, total selbstversorgend zu leben.

Eines der seltenen Tanzförderungsprojekte für Kinder bringt die Choreografin Tina Beyeler mit «Spring doch» (29. Januar) auf die ThiK-Bühne. Bildhaft wird in der Koproduktion mit Pro Helvetia von einem Mädchen erzählt, das ständig gehänselt wird und sich deshalb in einer waghalsigen Mutprobe unter Beweis stellen will. Im Anschluss gibt es am Spielort einen Tanzworkshop für Kinder und Erwachsene.

Die Aargauer Compagnie Wir & Co. stellt mit «Foxfinder» (5./6. und 10. bis 12. Mai) eine Story der britischen Autorin Dawn King ins Rampenlicht, in der es um das Schaffen von Feindbildern und Schüren von Ängsten geht. Das Stück wird in enger Zusammenarbeit mit einer Klasse der Kanti Baden entwickelt. «Die Schüler und Schülerinnen reden bei Stückauswahl, Dramaturgie und Bühnenbild mit», erklärt Tobler.

Plattform für Newcomer

Bereits zum dritten Mal findet «Sauser & Bärlauch» statt (23. März), eine Platt-

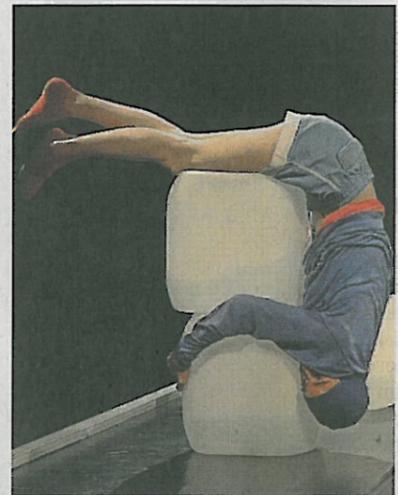
form für Newcomer, die sich vor Publikum unter Beweis stellen wollen. «Es handelt sich allerdings um kein Jekami», betonen die ThiK-Macher. «Die Künstler und Künstlerinnen werden im Vorfeld sorgfältig ausgewählt.»

Das junge Ensemble Gee Gee Express aus Aarau entführt das Publikum in das nächtliche Ambiente der Gärtnerei «Lägere Pflanze, Lägere Blueme» in Wettlingen.

Leben in der Kommune

In «Semiramis - Der Tag der letzten Rose» (23. bis 25. Februar) versucht sich eine Kommune in einer neuen autarken Lebensform ohne jegliche Abhängigkeiten. Das bringt Probleme mit sich. Die Zuschauer befinden sich mitten in den Kulissen und werden Teil des Stücks. Einer davon wird am Schluss sogar zum neuen Mitbewohner der Kommune erkoren.

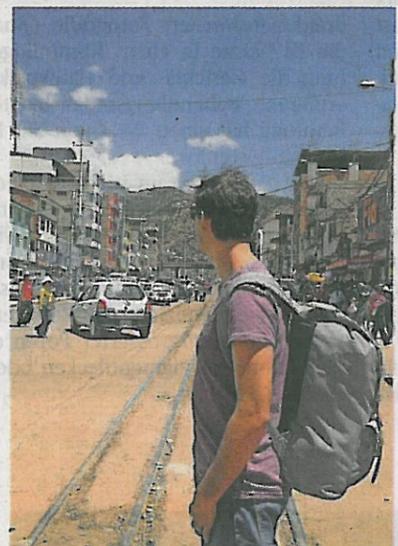
Einblick ins vollständige Programm bis Mai 2017 auf www.thik.ch



Waghalsige Mutprobe.



Tanzworkshop für Kinder.



Eine Reise nach Südamerika brachte Simon Libsig an seine Grenzen.